

Fazit:

Insgesamt lässt sich die Fuhse der Güteklasse II-III zuordnen. Dies bedeutet, dass die Fuhse kritisch belastet ist und Sauerstoffmangel sowie eine zurückgehende Artenvielfalt zur Folge hat. Zusätzlich zu den betrachteten Stoffen, lassen sich weitere kritische Substanzen finden, die jedoch teilweise nicht zugeordnet werden können. Ein Verbot von Düngemitteln hat hingegen meistens die Folge, dass direkt ein ähnliches Produkt auf den Markt kommt.

Der Vergleich der Fuhse mit dem Fluss Innerste zeigt, dass die Fuhse deutlich kritischer belastet ist, denn die Innerste wird in die Güteklasse I-II eingestuft. Die betrachteten Messstellen der Flüsse liegen beide in der Bördenregion und haben eine ähnliche Länge. Jedoch führt die Innerste mehr Wasser.



Neugierig geworden? Mehr erfahren:

Vgl. o.A.: NLWKN Landesdatenbank, 2023. URL: <http://www.wasserdaten.niedersachsen.de/cadenza/>, Stand: 10.11.2024.

→ Messstellennummer Peine: 48452034

→ Messstellennummer Baddeckenstedt: 48862230

Vgl. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft und Küstenschutz - Betriebsstelle Süd: Gewässergütebericht Fuhse - Wietze 2003, in: NLWKN, Schriftreihe Band 9, Braunschweig April 2003.

Vgl. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft und Küstenschutz - Betriebsstelle Süd: Gewässergütebericht Innerste 2000, in: NLWKN, Schriftreihe Band 2, Braunschweig, Göttingen, Hildesheim September 2001.



Das leise Schreien der Fuhse

Im Schatten der Verschmutzung

Ein Fluss im Herzen unserer Region - Die Fuhse: Ein Überblick

Die Fuhse gehört zu den Fließgewässern der Bördenregion und besitzt eine geringe Fließgeschwindigkeit. Der durch den Landkreis Peine fließende Fluss besitzt eine Gesamtlänge von 100 km und mündet in der Aller. In ihrem Verlauf durchquert die Fuhse sowohl das Hügelland als auch das Peiner Tiefland. Zwischen Peine und Edemissen erstreckt sich das sogenannte „Fuhsetal“ - ein Naturschutzgebiet.

Um die Wasserqualität der Fuhse zu überprüfen nimmt der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz jährlich Gewässerproben.

Wie schlimm ist die Verschmutzung wirklich?

Aufgrund von neu geltenden Abwasserrichtlinien und einem größeren Bewusstsein hat sich die Situation der Fuhse seit 1979 verbessert. Jedoch ist die Wasserqualität der Fuhse weiterhin kritisch, sodass es eine eingeschränkte Artenvielfalt gibt. Außerdem grenzt die Fuhse an stark landwirtschaftlich genutzte Flächen, wodurch schädliche Stoffe in den Fluss gelangen können.

Wasserqualität seit 2012

Ammoniumstickstoff:

- Grenzwert: 0,3 mg/l
- Einordnung: Ausreißer bis 1,4 mg/l, Durchschnitt bei 0,3 mg/l
- Güteklasse: II
- Ursache: Einträge durch Abwassereinleitungen und Landwirtschaft
- Folge: Abbau unter Sauerstoffverbrauch zu Nitratstickstoff



Nitratstickstoff:

- Grenzwert: 11,3 mg/l
- Einordnung: weitgehende Einhaltung der Grenzwerte
- Güteklasse: II-III
- Ursache: Landwirtschaft
- Folge: fördert Pflanzen-/ Algenwachstum
 - hoher Sauerstoffverbrauch
 - Gefahr für die Lebewesen

Gesamtphosphat-Phosphor:

- Grenzwert: 0,1 mg/l
- Einordnung: leichtes Überschreiten der Grenzwerte
- Güteklasse: II
- Ursache: Dünger und Abwasser
- Folge: verstärkt Mikrobewachstum, führt zu Sauerstoffmangel und Fischsterben

Sauerstoffsättigungsindex:

- Grenzwert: 80-120%
- Einordnung: Unterschreitung des Grenzwerts
- Güteklasse: II
- Ursache: überhöhtes Pflanzenwachstum
- Folge: Sauerstoffmangel im Gewässer
 - Lebewesen sterben